

"ALLES IST MÖGLICH, IHR KÖNNT ALLES MACHEN, ALLES AUSFÜHREN,
ES LIEGT NUR AN EUCH!" (Daniel Cohn-Bendit)

Man kann sogar Spontanität planen!

Dafür lieferten gestern unsere "linker." Hochschulgruppen den Beweis.

Während des teach-ins auf der Wiese bemerkte ein Sprecher von "Spartakus", daß sich im übrigen als Aktionszentrum eigentlich das Informationsbüro zwischen IA und IB eigne.

Einer der nächsten Sprecher meinte, man solle doch den guten Vorschlag seines Vorredners aufnehmen, und als dann anschließend dazu aufgerufen wurde, nun den Glasbau zum "Kampfbüro" umzufunktionieren, da war die Stunde der Basisgruppe Germanistik gekommen: Tapfer, allein in vorderster Front - aber festen Schrittes, nahm man vom Informationszentrum Besitz.

Ergebnis dieser spontanen, "mas enhaften" Aktion war der erste studentische Freiraum an der Ruhr-Universität.

Erstaunlich war nur, daß trotz der "Spontanität" sofort ein Transparent zur Hand war, daß vom Erfolg der Besetzungsaktion Kunde gab! Geplante Spontanität! Die Akteure sprechen sich vorher ab, spielen sich die Bälle gegenseitig zu und versuchen die Studentenschaft zu blenden!

Man wird bei künftigen teach-ins darauf achten müssen, wie und wo dieses abgekartete Spiel getrieben wird. Bei der gestrigen Aktion war es ein mehr lächerlicher faux-pas, nur ergibt sich eben die gleiche Konstellation bei bedeutsameren Fragen. Wie stellte doch der Liberale Studentenbund Deutschlands (LSD), der bei den nächsten SP-Wahlen auch Bochum mit seinem Etikettenschwindel beglücken wird, auf seiner 25. o. Delegiertenversammlung im März in Bonn fest: Er sehe seine Daseinsberechtigung darin, daß es ihm möglich sei, auch solche Studenten anzusprechen, bei denen auf Grund traditioneller Bindungen eine psychologische Sperre gegen den Eintritt in den SDS besteht!

Bei den SP-Wahlen werden gleich vier Gruppen (HSU, Spartakus, LSD und SHB) diese Entlastungsfunktion für den harten Kern SDS spielen.

Aufgabe der Studentenschaft wird es sein, diese Manöver zu durchkreuzen!